

Kriterien zur Vergabe von Stipendien aus der Reinhold-und-Johanna-Tüxen-Stiftung

Dem Testament Reinhold Tüxens (11. Mai 1980 handschriftlich) entsprechend ist „die Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung eine unselbständige Stiftung. Sie verwaltet die Verkaufssumme seiner Bibliothek nach Abzug der Betriebskosten der Arbeitsstelle für Theoretische und Angewandte Pflanzensoziologie. Die Zinsen sind auch zur Förderung von Ausbildung und Forschungsarbeiten junger Pflanzensoziologen verschiedener Länder zu verwenden“ (Zitat Ende).

1. Anträge auf Gewährung eines Stipendiums sind mit Angaben zur Person der Antragstellerin/des Antragstellers und über Inhalt, Ziel, Arbeits- und Finanzierungsprogramm und Dauer des Forschungsvorhabens bei Aufschlüsselung des erbetenen Stipendiums nach Personal-, Reise- und Sachkosten über die Geschäftsstelle an den Vorstand der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft in fünffacher Ausfertigung zu richten. Über die Gewährung der Stipendien entscheidet ein fünfköpfiges Kuratorium aus Mitgliedern der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft aus mehreren Ländern mit einfacher Mehrheit. Mit der Bewilligung einer bestimmten Summe wird dem Bewerber eine Übereinkunft über die Form der Mitteilung der Ergebnisse seiner Forschungsarbeit an die Reinhold-Tüxen-Gesellschaft getroffen (WILMANN & POTT, 1987).
2. Die Anträge sollten nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden. Als Themenbereiche werden generell nur solche aus geobotanischer Grundlagenforschung (u.a. Vegetations- und Landschaftsgeschichte, Paläoökologie, Synökologie, Pflanzensoziologie, Biogeographie und Syntaxonomie) gefördert. Dazu kommen die Themenfelder aus Natur- und Landschaftsschutz.

Die Anträge sollen folgendermaßen strukturiert sein: Thema, Abstract, Zusammenfassung, Problemstellung, Fragen und Ziele, Arbeitsprogramm und Arbeitsmethoden, Zeitplan, Logistik und Finanzplan (POTT & HÜPPE, 1990).

Die Ergebnisse der geförderten Projekte werden in den Jahresberichten der RTG (Reinhold-Tüxen-Gesellschaft) veröffentlicht.

Auf die Förderung durch die Stiftung ist an geeigneter Stelle hinzuweisen.

Literatur:

WILMANN, O. & R. POTT (1987): Information Reinhold Tüxen-Gesellschaft. *Phytocoenologia* 15(4): 569-570, Stuttgart.

POTT, R. & J. HÜPPE (1990): Informationen zur Reinhold-Tüxen-Gesellschaft e.V.. *Tuexenia* 10: 533-534, Göttingen.